

Aktualisierung: mehr Neuschnee mit Windeinfluss - oberhalb 1800m erhebliche Lawinengefahr

	1600 m	Voralpenbereich				
	1800 m	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen				
	1800 m	Bregenzerwaldgebirge				

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

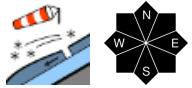


Lawinenbericht für Freitag, 14.04.2023

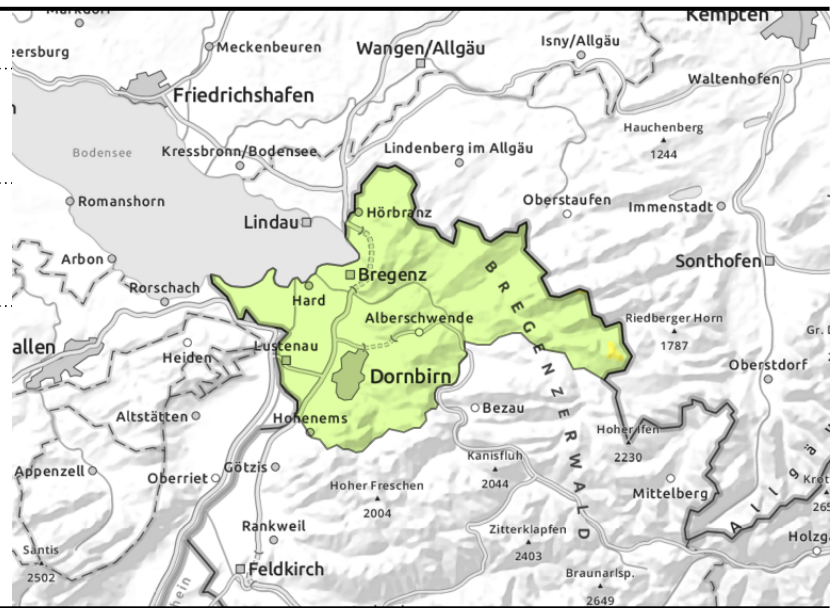
Voralpenbereich



1600 m



störanfällige Einwehungen in höheren Lagen



Neu- und Tribschnee sind störanfällig

Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Dieser kann von einzelnen Wintersportlern als Schneebrett oder Lockerschneelawine ausgelöst werden. Dies ist vor allem kammnah und in eingewehten Rinnen und Mulden möglich. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Ältere Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Spontan sind Rutsche und Lockerschneelawinen aus sehr steilen Hängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Bis Freitagabend fallen 10 bis 25 cm Neuschnee mit mäßigem Windeinfluss. Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind zum Teil störanfällig. Dieser kam auf einer überwiegend kompakten Altschneedecke zu liegen. An schattigen Hängen der Hochlagen kam der Neu- und Tribschnee auf weiche Altschneeschnichten zu liegen und konnte sich nur schlecht verbinden. In höheren Lagen entstehen mit Windeinfluss frische störanfällige Tribschneeanisammlungen.

Wetter

Bis Mittag sorgen nachlassender Schneefall sowie Wolken und Nebel noch für eingeschränkte Sichten und ein bisschen Neuschnee. Nachmittags ist es trocken und es lockert auf, bis zum Abend sind noch ein paar Sonnenstunden möglich. Es bleibt kühl, aber meist nur schwach windig. Temperatur in 2000 m: um -5 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nord.

Tendenz

Im Laufe des Samstagnachmittags setzt mit auflebendem Wind verbreitet Schneefall ein. Der Schneefall hält auch zeitweise am Sonntag an. Die Lawinengefahr bleibt angespannt.

Lawinprobleme



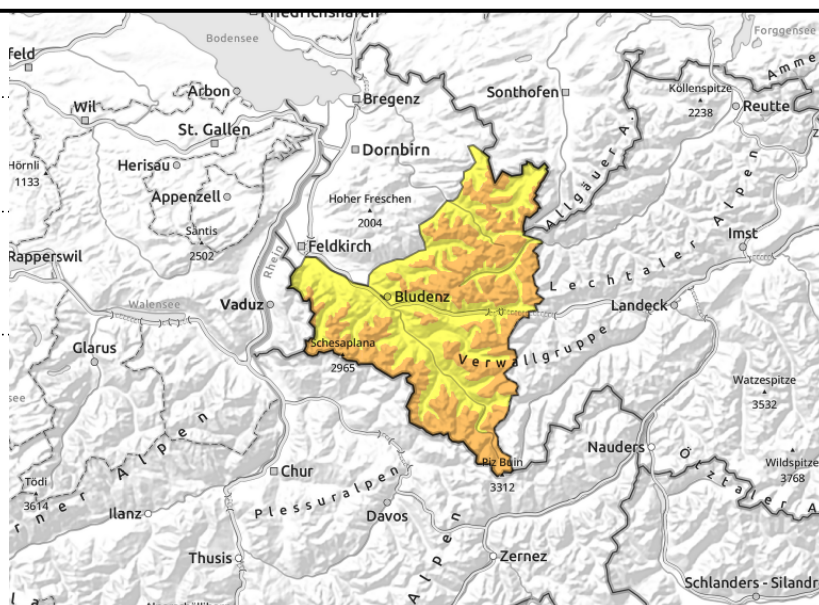
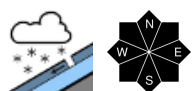
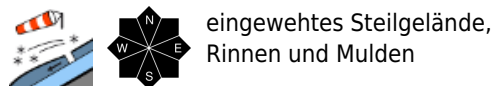
Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



mit Neu- und Triebsschnee in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe vorwiegend im schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Ältere Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Kleine bis mittlere Lawinenauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen können sie groß werden. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Spontane Lawinen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Es gab 20 bis 35 cm Neuschnee meist mit mäßigem bis starkem Windeinfluss. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Neu- und Triebsschnee liegen in höheren Lagen zum Teil auf weichen Schichten und konnte sich nur schlecht verbinden. Die Gefahrenstellen nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in den Hochlagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. In höheren Lagen entstehen mit Windeinfluss frische störanfällige Triebsschneeansammlungen.

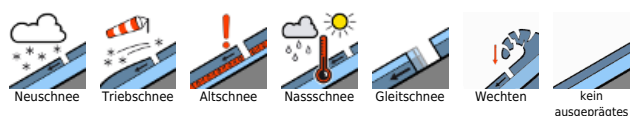
Wetter

Bis Mittag sorgen nachlassender Schneefall sowie Wolken und Nebel noch für eingeschränkte Sichten und ein bisschen Neuschnee. Nachmittags ist es trocken und es lockert auf, bis zum Abend sind noch ein paar Sonnenstunden möglich. Es bleibt kühl, aber meist nur schwach windig. Temperatur in 2000 m: um -5 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nord.

Tendenz

Im Laufe des Samstagnachmittags setzt mit auflebendem Wind verbreitet Schneefall ein. Der Schneefall hält auch zeitweise am Sonntag an. Die Lawinengefahr bleibt angespannt.

Lawinenprobleme



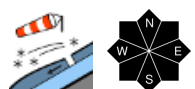
Gefahrenstufen



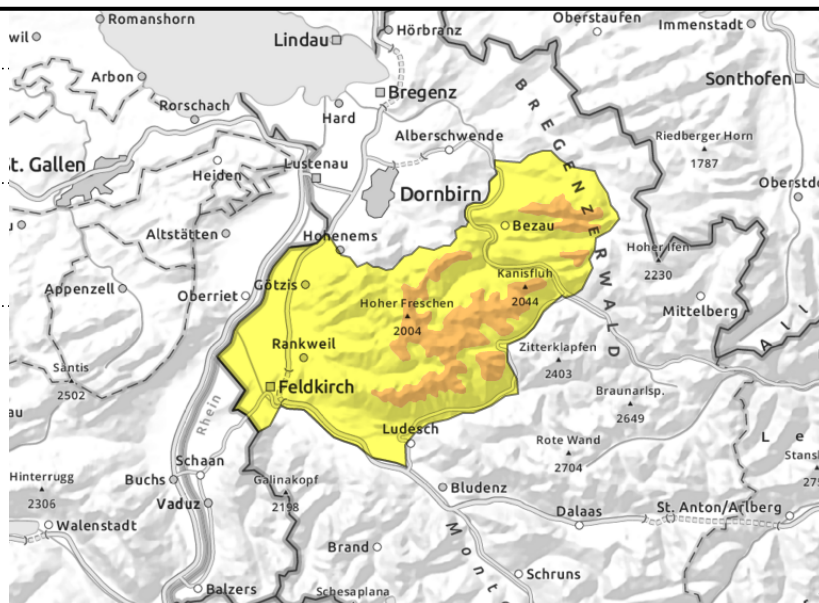
Exposition



Bregenzerwaldgebirge



störanfällige Einwehungen in höheren Lagen



Neu- und Triebsschnee sind störanfällig

Neu- und Triebsschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Dieser kann von einzelnen Wintersportlern als Schneebrett oder Lockerschneelawine ausgelöst werden. Dies ist vor allem kammnah und in eingewehten Rinnen und Mulden möglich. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Ältere Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Spontan sind Rutsche und Lockerschneelawinen aus sehr steilen Hängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Es gab 30 bis 35 cm Neuschnee mit stärkerem Windeinfluss. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Neu- und Triebsschnee liegen in höheren Lagen zum Teil auf weichen Schichten. In höheren Lagen entstehen mit Windeinfluss frische störanfällige Triebsschneeansammlungen.

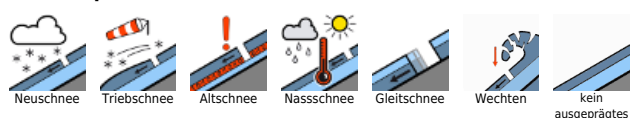
Wetter

Bis Mittag sorgen nachlassender Schneefall sowie Wolken und Nebel noch für eingeschränkte Sichten und ein bisschen Neuschnee. Nachmittags ist es trocken und es lockert auf, bis zum Abend sind noch ein paar Sonnenstunden möglich. Es bleibt kühl, aber meist nur schwach windig. Temperatur in 2000 m: um -5 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nord.

Tendenz

Im Laufe des Samstagnachmittags setzt mit auflebendem Wind verbreitet Schneefall ein. Der Schneefall hält auch zeitweise am Sonntag an. Die Lawinengefahr bleibt angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

